

24. 3. 62

S. Fischer

UML 23-984/1

Verehrter Herr Kulenkampf!

*T. Kulenkampf*

Mein Freund Déry teilte mir Ihren Wunsch mit. Leider kann ich aus gesundheitlichen Rücksichten und wegen Arbeitsüberlastung keinen neuen Beitrag liefern. Ich habe darum einen Artikel, den ich zu Dérys 60. Geburtstag /1954/ übersetzt und etwas den Umständen angepasst. Der Artikel geht gleichzeitig an Sie ab. Den ungarischen Valutagesetzen entsprechend bedeutet dies, dass ich ihn der Akademie der Wissenschaften übergeben, um die Angelegenheit bei der Nationalbank zu erledigen. Bitte, teilen Sie mir mit, wenn Sie den Artikel erhalten haben.

Hochachtungsvoll Ihr ergebener

Georg Lukács

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.

Fischer Verlag

11.4.1962

164423-984/3

Verehrter Herr Kulenkampf,

nach der Absendung  
meines Briefes an Sie vom 24.3. hatte ich ein schlechtes Gefühl, dass die Umarbeitung meines alten Aufsatzes von 1954 für den Zweck der Propaganda für Dérys ausgezeichneten Roman nicht geeignet sei. Eine neuerliche Lektüre des Aufsatzes hat mich davon endgültig überzeugt. Ich habe deshalb von der Akademie der Wissenschaften das Manuskript zurückverlangt. Da ich unter meinen gegenwärtigen Arbeitsverhältnissen nicht in der Lage bin etwas Neues zu schreiben, muss ich zu meinem grossen Bedauern auf die Teilnahme an diesem Unternehmen verzichten.

Mit aufrichtiger Hochachtung

Ihr ergebener

NYA FIL. INT.

Lukács Arch:

Luyl 23-989/6 den 21. 5. 62

Verehrter Herr Kulenkampf!

Vielen Dank für Ihren Brief vom 26. April. Leider kommt auch der andere Aufsatz über den "Unvollendeten Satz" nicht in Frage. Er ist vor ungefähr 15 Jahren geschrieben worden mit ständigen Anspielungen auf damalige literarische Debatten in Ungarn. Er wäre also für das deutsche Publikum kaum sofort verständlich.

Ich würde Ihnen folgendes vorschlagen: mein Freund Ernst Fischer /Adresse: Wien II. Rustanschacherallee 28./, ein hervorragender Kritiker, glanzvoller Stilist und grosser Verehrer des "Unvollendeten Satzes" würde sicher gerne über diesen Roman schreiben. Der Verlag Fischer würde etwas für diese Zwecke weitaus Besseres erhalten, als meine Aufsätze sind.

Mit vorzüglicher Hochachtung  
Ihr ergebener

MYA FIL. INT.  
Lukács Arch.

Georg Lukács